

# Protokoll

der 2. Sitzung des 67. Studierendenparlaments

**Präsidium des  
Studierendenparlaments**  
67. Legislaturperiode

Soenke Janssen (Präsident)  
Fatih Asil (Stv. Präsident)  
Niklas Niemann (Stv. Präsident)

c/o AStA der Universität Münster,  
Schlossplatz 1, 48149 Münster

stupa@uni-muenster.de  
www.stupa.ms

Münster, den 5. Februar 2025

Die 2. Sitzung des 67. Studierendenparlaments der Universität Münster fand am 15.07.2024 um 18 Uhr c.t. als ordentliche Sitzung in Hörsaal JO1 (Johannisstraße 4) statt und wurde von Lisa-Nicole Bucker (Präsidentin) geleitet.

Das vorliegende Protokoll wurde von Fatih Asil und Niklas Niemann verfasst.

## Tagesordnung

<b>TOP 1</b> Feststellung der Beschlussfähigkeit .....	1
<b>TOP 2</b> Wahl der Protokollführung .....	1
<b>TOP 3</b> Annahme von Dringlichkeitsanträgen .....	1
Fraktion von CampusGrün – Dringlichkeitsantrag: Erarbeitung einer Antidiskriminierungsordnung .....	1
<b>TOP 4</b> Feststellung der Tagesordnung.....	2
<b>TOP 5</b> Wahl der Kassen- und Rechnungsprüfung .....	2
<b>TOP 6</b> Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen.....	3
<b>TOP 7</b> Berichte aus dem AStA .....	3
<b>TOP 8</b> Weitere Berichte .....	4
<b>TOP 9</b> Beschluss von Protokollen .....	4
<b>TOP 10</b> Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen.....	4
<b>TOP 11</b> Bestätigung autonomer Referent*innen (buckS, LesBi, FS, BIPoC).....	4
<b>TOP 12</b> Antrag gegen jeden Antisemitismus (Juso-HSG) .....	4
<b>TOP 13</b> Antrag gegen jeden Antisemitismus (Campusgrün) .....	9
<b>TOP 14</b> Bestätigung listenpolitischer Referent*innen (Jonas Gromzik, Lucy Eggert, Laurenz Schulz).....	10
<b>TOP 15</b> Dringlichkeitsantrag von CampusGrün .....	11
<b>TOP 16</b> Verschiedenes .....	11

# Anwesenheitsliste

der Mitglieder des Studierendenparlaments

CampusGrün		von	bis
1	Lisa-Nicole Bücken	18:15	20:28
2	Ronja Reese	18:15	20:28
3	Markus Schieferdecker	18:15	20:28
4	Hannah Wirtz	18:15	20:28
5	Christopher Margraf	18:15	20:28
6	Paula Klindt	18:15	20:28
7	Jakob Hassel	19:14	20:28
8	Maximilian Peters	18:15	20:28
9	Lennard Runkel	18:15	20:28
10	Sebastian Schick	18:15	20:28
11	Niklas Padberg	18:15	20:28
12	Laurenz Schulz	18:15	20:28
13	Mandah Boldbaatar	18:15	20:28

RCDS		von	bis
1	Niklas Raphael Niemann	18:15	20:28
2	Eva Darnstädt	18:15	20:28
3	Angelina Leschik	18:15	20:28
4	Mark Pape	18:15	20:28
5	Mette Wagner	18:15	20:28
6	Frederik Salomon	18:15	20:28
7	Justus Beisenkötter	18:15	20:28

Juso-HSG		von	bis
1	Noah Preis	18:15	20:28
2	Fatih Asil	18:15	20:28
3	Madita Fester	18:36	20:28
4	Max Deicke	18:15	20:28
5	Leon Lederer	18:15	20:28
6	Maurice Schiller	18:15	20:28

Sozialistische Liste		von	bis
1	Jenna Inhoff	18:15	20:28
2	Jakob Ruthenbeck	18:15	20:28
3			

DIE LISTE		von	bis
1	Simon Wefers	18:15	20:08
2	Jacqueline Wefers	18:15	20:08

CG CampusGrün | RCDS Ring Christlich-Demokratische Studenten | SL Sozialistische Liste  
 LISTE Die LISTE | Juso-HSG Juso-Hochschulgruppe

Alle Abstimmungsergebnisse ohne weitere Kennzeichnung erfolgen in der Form:  
 (Ja-Stimmen/Enthaltung/Nein-Stimmen)

## 1 TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Lisa-Nicole Bücken (Präsidentin) begrüßt die Anwesenden um 18:15 Uhr. Es sind 30 von 31  
3 Parlamentarier:innen anwesend (die Anwesenheit ist der obigen Tabelle zu entnehmen). Das  
4 Studierendenparlament ist somit beschlussfähig.

## 5 TOP 2 Wahl der Protokollführung

6 Lisa-Nicole Bücken (Präsidentin) berichtet, dass Jessica die Protokollführung auch in dieser  
7 Legislatur fortführen wolle. Heute sei sie krank aus dem Urlaub wiedergekommen, weshalb Fatih  
8 Asil und Niklas Niemann das Protokoll übernehmen. Jessica Best möchte gerne wiedergewählt  
9 werden.

10 Abstimmung: Ja: 23, Enthaltung: 3.

11 Jessica Best ist zur Protokollführerin gewählt.

## 12 TOP 3 Annahme von Dringlichkeitsanträgen

13 Fraktion von CampusGrün – Dringlichkeitsantrag: Erarbeitung einer  
14 Antidiskriminierungsordnung

### 15 **Antragstext:**

16 *Das Studierendenparlament richtet eine Arbeitsgruppe ein, die eine Anti-*  
17 *Diskriminierungsordnung für die Studierendenschaft erarbeiten soll.*

18 *Diese Arbeitsgruppe besteht aus je einer\*einem Vertreter\*in der im StuPa vertretenen Listen,*  
19 *sowie je einer\*einem Vertreter\*in der in §29 (1) Vertretung benachteiligten Statusgruppen:*

20 • *Frauen\* innerhalb der Studierendenschaft*

21 • *Promovierende der Uni Münster*

22 • *finanziell und kulturell benachteiligte Studierende*

23 • *schwule, bisexuelle und queere Studierende*

24 • *lesbische, bisexuelle und queere Studierende*

25 • *behinderte und chronisch kranke Studierende*

26 • *Black People, Indigenous People and People of Color (BIPoC) innerhalb der Studierendenschaft*

27 • *inter\*, nicht-binären, trans\* und agender Personen (INTA\*) innerhalb der Studierendenschaft*

28 *Die Anti-Diskriminierungsordnung soll den Gremien der Studierendenschaft eine Orientierung für*  
29 *die Einordnung von Diskriminierungsformen und für mögliche Maßnahmen gegen diese*  
30 *Diskriminierungsformen bieten. Unter anderem könnte dies die folgenden (nicht*  
31 *abschließenden) Diskriminierungsformen und gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeiten*  
32 *umfassen:*

33 *Sexuelle Belästigung und sexuelle Gewalt, Antisemitismus, Rassismus,*

34 *Fremdenfeindlichkeit, Ableismus, Antiziganismus, Klassismus, Sexismus,*

35 *Queerfeindlichkeit, Homophobie, Trans\*feindlichkeit, Islamfeindlichkeit, Mobbing,*

36 *Intersektionale Diskriminierung.*

37

### 38 **Begründung:**

39 *Erfolgt mündlich.*

40 Christopher Margraf (CG): Ursprünglich sollte das ein Änderungsantrag zu den Anträgen gegen  
41 Antisemitismus sein. Es wurde sich erst nach Ablauf der Antragsfrist zu einer Loslösung  
42 entschieden. Inhaltlich hängen die Anträge zusammen, daher sollte der Antrag als dringlich  
43 behandelt werden.

44  
45 Abstimmungsgegenstand: Dringlichkeit des Antrags  
46 Abstimmungsergebnis: Ja: 15, Enthaltung: 12, Nein: 2.  
47 Die Dringlichkeit des Antrags wird angenommen.

48  
49 Lisa-Nicole Bucker (Präsidentin): Damit soll die Antragsbehandlung auf TOP 15 gesetzt werden.

#### 50 **TOP 4** Feststellung der Tagesordnung

51 Die Tagesordnung wird, so wie in der Einladung zugegangen und ergänzt um TOP 15,  
52 Dringlichkeitsantrag: Erarbeitung einer Antidiskriminierungsordnung, beschlossen.

#### 53 **TOP 5** Wahl der Kassen- und Rechnungsprüfung

54 Felix Gottlob stellt sich vor.

55  
56 Max Deicke (Juso-HSG): Das Amt wird von zwei Personen ausgeführt. Hast Du dich schon mit  
57 anderen Bewerbern dahingehend abgesprochen?

58  
59 Felix Gottlob: Nein. Ich habe den Newsletter gelesen und mich initiativ beworben. Dabei habe ich  
60 nicht mit anderen Bewerbern gesprochen.

61  
62 Marlene Heinemann stellt sich vor.

63  
64 Fatih Asil (Juso-HSG): Vielen Dank für deine Bewerbung. Hat dich Maurice dazu ermuntert?

65  
66 Marlene Heinemann: Ich verfolge den AStA schon länger. Ich habe Maurice in der Uni gesehen  
67 und wollte mich schon letztes Jahr bewerben. Dieses Jahr bin ich auf ihn zugegangen und habe  
68 gefragt, wann die Stelle ausgeschrieben wird.

69  
70 Julián Daniel Gómez Domingo stellt sich vor.

71  
72 Nicole Artz stellt sich vor.

73  
74 Es wird gewählt. Jedes Mitglied wählt mit zwei Stimmen.

75  
76 Auf Nicole Artz entfallen 19 Stimmen.  
77 Auf Marlene Heinemann entfallen 17 Stimmen.  
78 Auf Felix Gottlob entfallen 16 Stimmen.  
79 Auf Julián Daniel Gómez Domingo entfallen 4 Stimmen.  
80 Damit sind Nicole Artz und Marlene Heinemann gewählt.

81 **TOP 6** Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen

82 Es gibt keine Berichte.

83 **TOP 7** Berichte aus dem AStA

84 Noah Preis (AStA-Referat für Finanzen): Es gab ein Treffen mit externer Beratung, die die Uni  
85 unterstützen soll, den Prozess um die Endabrechnung sauberer zu gestalten. Es wurden falsche  
86 Zahlen gemeldet, eine Million Euro wurden nicht überwiesen. Danach gab es Einsicht, dass etwas  
87 passieren muss und Beratung kommen soll. Die Beratung kennt den Prozess, es war ein  
88 produktives Gespräch.

89  
90 Simon Wefers (LISTE): Könntet ihr einbringen, dass wir öfter und detailliertere Zahlen  
91 bekommen? Es gibt Probleme, zuzuordnen, welche Fachschaften wie viele Studierende haben.

92  
93 Lennard Runkel (AStA-Referat für Finanzen): Das Ziel dieses Prozesses ist, dass die  
94 Studierendenschaft umfangreicher informiert wird. Zeitweise gingen Zahlungen von der  
95 Universität auf unseren Konten ein, ohne dass es eine entsprechende Zwischenabrechnung gab.  
96 Es ist nun geplant, diesen Prozess umzustellen. Dabei kam das Angebot an uns, dass wir uns  
97 jederzeit melden sollen, wenn wir weitere Anregungen zur Umsetzung dieses Prozesses haben.

98  
99 Noah Preis (AStA-Referat für Finanzen): Seitdem wir angefangen haben, gab es immer  
100 Probleme. Das Gespräch war gut, da wir sehen konnten, was die Beraterin sagt. Die externe  
101 Person musste ein Lachen unterdrücken, die Uni ist bislang ziemlich unorganisiert. Es ging eher  
102 nicht darum, wie viele Studis pro Studiengang eingeschrieben sind, da das für Endabrechnung  
103 nicht wichtig ist. Synergieeffekte könnten aber entstehen.

104  
105 Maurice Schiller (AStA Vorsitzender): Wir haben uns zu FiKos getroffen. Das ist wieder in der  
106 Schwebe. Die Uni beschäftigt sich nochmal mit der Anfechtung. Wenn es gut läuft, gibt es diese  
107 Woche einen Termin. Zweitens hatten wir einen Rechtsstreit mit einem Wohnheimsbetreiber über  
108 einen Instagram-Beitrag, der sollte entfernt werden. Er habe gegen das Sachlichkeitsgebot  
109 verstoßen. Studis hatten sich beklagt über Verhältnisse im Wohnheim. Der AStA kann sich wohl  
110 herleiten, dass Mitglieder nach Zeugenaussage gefragt wurden. Es wurde mutmaßlich Anzeige  
111 erstattet und es läuft ein Verfahren. Die Aussage wurde verweigert. Von einer Strafbarkeit wird  
112 nicht ausgegangen. Außerdem wurde der Verleihung von 2 Ehrendoktorwürden der  
113 evangelischen Theologie beigewohnt. Es gab eine Funkhausführung in Köln. Ein Statement mit  
114 Beauftragten für Antisemitismus wurde abgegeben.

115  
116 Laurenz Schulz (AStA-Referat für Soziales und Wohnraum): Es wurde ein Mensch beauftragt,  
117 der vom AStA Plenum bestätigt wurde und sich um den Laptopverleih kümmern soll. Als SoWo  
118 Referat sind wir in Kontakt mit der Stadt Münster, es geht um einen Arbeitskreis „studentische  
119 Wohnraumsversorgung“. Vor Corona war der aktiv, jetzt wurde er wieder angestoßen, mit AStA  
120 Beteiligung. Wir wollen eine studentische Interessensvertretung sein. Das steht bald an.

121

122 **TOP 8** Weitere Berichte

- 123 Die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen.  
124 Die Öffentlichkeit wird wiederhergestellt.

125 **TOP 9** Beschluss von Protokollen

- 126 Es gibt keine Protokolle. Drei Protokolle aus der letzten Legislatur und das der jüngst  
127 stattgefundenen konstituierenden Sitzung stehen noch aus und sind in Bearbeitung.

128 **TOP 10** Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen

- 129 Es liegen keine Anträge auf Umbesetzung von Ausschüssen oder Kommissionen vor.

130 **TOP 11** Bestätigung autonomer Referent\*innen (buckS, LesBi, FS, BIPoC)

- 131 Lennard Runkel (CG): Wir beantragen eine Fraktionspause.  
132 Sitzungspause von 19:07 Uhr – 19:12 Uhr.  
133  
134 Abstimmungsgegenstand: Bestätigung der Referent\*innen en bloc  
135 Abstimmungsergebnis: Ja: 23, Enthaltung: 7.  
136 Die autonomen Referent\*innen sind damit bestätigt.  
137  
138 19:14 Uhr: Jacob Hassel (CG) trifft ein.

139 **TOP 12** Antrag gegen jeden Antisemitismus (Juso-HSG)

- 140 Christopher Margraf (CG): Ich ziehe meinen Änderungsantrag zurück.  
141  
142 Lisa-Nicole Bucker (Präsidentin): Es wird auf die zugesandten Änderungsanträge verwiesen. Die  
143 sollten allen vorliegen.  
144  
145 Sebastian Schick (CG): Stellt Änderungsanträge von CG vor.  
146  
147 *Sehr geehrtes Präsidium,*  
148 *ich beantrage folgende Änderungen am Antrag von CampusGrün „gegen jeden*  
149 *Antisemitismus“:*  
150 *Füge in A I. nach:*  
151 *„Dazu zählen insbesondere Aufrufe zu oder Billigung von terroristischer Gewalt gegen*  
152 *Jüdinnen\*Juden oder jüdisch wahrgenommene Einrichtungen“:*  
153 *Ein:*  
154 *„Es ist antisemitisch, Jüdinnen\*Juden kollektiv für das Verhalten Israels verantwortlich*  
155 *zu machen oder sie, bloß weil sie jüdisch sind, als Agent:innen Israels zu behandeln.“*  
156 *Begründung:*  
157 *Viele Angriffe auf Jüd\*innen und Juden werden damit rechtfertigt, dass sie für das*  
158 *Verhalten Israels verantwortlich gemacht haben. Wir halten es für sinnvoll, dies noch*

159 *einmal explizit zu erwähnen und zu verurteilen. Der Satz stammt abgewandelt aus der*  
160 *Jerusalem Declaration.*

161 *Ersetze in B II:*

162 *„Die Organe des Studierendenparlaments und der gesamte AStA müssen bei der*  
163 *Vergabe finanzieller und anderweitiger Mittel zur Förderung von Projekten oder der*  
164 *Kooperation mit externen Akteuren daher die unter Punkt A.I. genannten Grundsätze*  
165 *zum Maßstab nehmen.“*

166 *Durch:*

167 *„Die Organe des Studierendenparlaments und der gesamte AStA müssen bei der*  
168 *Vergabe finanzieller und anderweitiger Mittel zur Förderung von Projekten, Finanzierung*  
169 *eigener Veranstaltungen oder Projekte oder der Kooperation mit externen Akteuren*  
170 *daher die unter Punkt A.I. genannten Grundsätze zum Maßstab nehmen“*

171 *Begründung:*

172 *Die Änderung soll noch einmal klarmachen, dass die Orientierung an A. I natürlich auch*  
173 *für Veranstaltungen und Projekte gilt, die der AStA selbst durchführt. Grds. ist dies zwar*  
174 *bereits durch den Satz „Der gesamte AStA und das Studierendenparlament müssen sich*  
175 *nach ihnen richten.“ Umfasst, da jedoch vereinzelt Unklarheit darüber bestand, was*  
176 *konkret gemeint ist, wollten wir dies nochmal deutlicher machen.*

177 *Ersetze in III.*

178 *„Fallen bei Veranstaltungen, die vom AStA veranstaltet werden oder an denen dieser*  
179 *teilnimmt antisemitische Aussagen, so sollten die jeweiligen Vertreter\*innen dies klar*  
180 *benennen und sich dem entschieden entgegenstellen.*

181 *Kann bereits vor der Veranstaltung damit gerechnet werden, dass antisemitische*  
182 *Aussagen nach den in A.I. genannten Kriterien getroffen werden, so sollte darauf*  
183 *folgendermaßen reagiert werden.“*

184 *Durch:*

185 *„Fallen während Veranstaltungen, die vom AStA veranstaltet werden oder an denen*  
186 *dieser teilnimmt, antisemitische Aussagen, so sollten die jeweiligen Vertreter\*innen*  
187 *dies klar benennen und sich dem entschieden entgegenstellen.*

188 *Wird in der Veranstaltungsvorbereitung deutlich, dass antisemitische Aussagen nach*  
189 *den in A.I. genannten Kriterien getroffen werden, so sollte darauf folgendermaßen*  
190 *reagiert werden.“*

191 *Begründung:*

192 *Wir wurden darauf hingewiesen, dass eine Unklarheit darüber bestand, wie die*  
193 *Formulierung in BII und diese zusammenpassen. Die Änderung soll klarstellen, dass wir*  
194 *natürlich wie oben erwähnt keine Kooperation mit Menschen machen, die sich*  
195 *antisemitisch äußern, dass es in dem konkreten Teil aber darum geht, wie wir damit*  
196 *umgehen, wenn bei einer bereits getätigten Einladung von Menschen zb für eine*  
197 *Podiumsdiskussion erstmalig der Verdacht auftaucht, dass sich eine Person*  
198 *antisemitisch äußern könnte, auch wenn das in der Vergangenheit nicht nachweisbar*  
199 *ist.*

200

201 *Sebastian Schick*

202

203 Sebastian Schick (CG): Eine Fokussierung auf den Zweck des Antrags ist wichtig, daher ist der  
204 Änderungsantrag sinnvoll. Zum zweiten Antrag ist zu sagen, dass natürlich der gesamte AStA an  
205 den Beschluss gebunden ist. Zum dritten Antrag: die Maßnahmen sollen auch gegen Personen

206 greifen, die sich in der Vergangenheit bereits antisemitisch äußerten und bei denen eine  
207 Wiederholungsfahr besteht. Lücken sollen mit dem Änderungsantrag geschlossen werden.  
208

209 Lennard Runkel (CG): Wir übernehmen die Änderungsanträge.  
210

211 Jenna Inhoff (SL): Stellt Änderungsantrag der SL vor.  
212

213 *Änderungsantrag zum Antrag „Antrag gegen jeden Antisemitismus“*  
214 *von CampusGrün*  
215

216 *Ergänze nach dem Satz*  
217

218 *„In der politischen Bildungsarbeit des gesamten AStA und seiner Beauftragungen sowie der des*  
219 *Studierendenparlaments soll eine kritische Auseinandersetzung mit allen Formen des*  
220 *Antisemitismus stets Berücksichtigung finden.“*  
221

222 *den folgenden Satz:*  
223

224 *„Um Antisemitismus wirksam zu bekämpfen, wie es das Studierendenparlament anstrebt, soll der*  
225 *Fokus dabei nicht bloß auf der Aufklärung über die verschiedenen Ausprägungen von*  
226 *Antisemitismus liegen, sondern insbesondere auch die Ursachen und Bedingungen der*  
227 *Entstehung, Aufrechterhaltung und Verbreitung dieser in den Blick genommen werden, die zur*  
228 *Diskussion über eine effektive Prävention antisemitischer Haltungen und Straftaten von zentraler*  
229 *Bedeutung sind.“*  
230

231 *Begründung: ergibt sich aus dem Wortlaut des Änderungsantrags.*  
232

233 Jenna Inhoff (SL): Der Antrag ist selbsterklärend.  
234

235 Jenna Inhoff (SL): Stellt Änderungsantrag der SL vor.  
236

237 *Änderungsanträge zum Antrag „Gegen jeden Antisemitismus“ der*  
238 *Juso-HSG*  
239

240 *Änderungsantrag 1 zum Antrag „Gegen jeden Antisemitismus“ der Juso-HSG*  
241

242 *Ergänze nach dem Satz*  
243

244 *„In der politischen Bildungsarbeit der verfassten Studierendenschaft, insbesondere der des AStA*  
245 *und seiner Beauftragungen, soll eine kritische Auseinandersetzung mit allen Formen des*  
246 *Antisemitismus regelmäßig Berücksichtigung finden.“*  
247

248 *den folgenden Satz:*  
249

250 *„Um Antisemitismus wirksam zu bekämpfen, wie es das Studierendenparlament anstrebt, soll der*  
251 *Fokus dabei nicht bloß auf der Aufklärung über die verschiedenen Ausprägungen von*  
252 *Antisemitismus liegen, sondern insbesondere auch die Ursachen und Bedingungen der*  
253 *Entstehung, Aufrechterhaltung und Verbreitung dieser in den Blick genommen werden, die zur*

254 *Diskussion über eine effektive Prävention antisemitischer Haltungen und Straftaten von zentraler*  
255 *Bedeutung sind.“ Begründung: ergibt sich aus dem Wortlaut des Änderungsantrags.*

256

257 *Änderungsantrag 2 zum Antrag „Gegen jeden Antisemitismus“ der Juso-HSG*

258

259 *Ersetze:*

260

261 *„Das Studierendenparlament lehnt Boykottbestrebungen gegen Israel ab, da diese nicht mit dem*  
262 *gesetzlichen Auftrag der Studierendenschaft vereinbar sind und einen Angriff auf die*  
263 *Wissenschaftsfreiheit darstellen.“*

264

265 *Durch:*

266

267 *„Boykottbestrebungen, die sich gegen ganze Staaten richten, lehnt das Studierendenparlament*  
268 *generell ab,*  
269 *somit auch solche gegen Israel.“*

270

271 *Begründung: erfolgt mündlich.*

272

273 *Änderungsantrag 3 zum Antrag „Gegen jeden Antisemitismus“ der Juso-HSG*

274

275 *Ersetze:*

276

277 *„Die Organe der Studierendenschaft, insbesondere der AStA und seine Referate sowie die*  
278 *Ausschüsse des Studierendenparlaments, unterstützen keine antisemitischen Gruppen oder*  
279 *Einzelpersonen sowie solche, die die BDS-Bewegung unterstützen, sich positiv auf diese*  
280 *beziehen, terroristische Gewalt gegen Israelis, wie die am 7. Oktober 2023, befürworten, das*  
281 *Existenzrechts Israels ablehnen oder Mitglied in entsprechenden Gruppen sind. Hierzu gehören*  
282 *beispielsweise die Students for Palestine sowie Palästina Antikolonial und Gruppen oder*  
283 *Personen, die sie unterstützen oder sich positiv auf diese beziehen.“*

284

285 *Durch:*

286

287 *„Darüber hinaus verurteilt das Studierendenparlament Aufrufe zur oder die Billigung der Tötung*  
288 *oder Schädigung von Jüdinnen\*Juden aufgrund dieser Zugehörigkeit, als solche wahrgenommen*  
289 *oder mit Jüdinnen\*Juden in Verbindung gebracht werden. Dazu zählen insbesondere Akte*  
290 *terroristischer Gewalt gegen Jüdinnen\*Juden oder jüdisch wahrgenommene Einrichtungen.*  
291 *Ebenso erfasst sein können andere Handlungen, die sich explizit gegen Jüdinnen\*Juden oder*  
292 *(auch) jüdisch konnotierte Praktiken richten.*

293

294 *Die Organe der Studierendenschaft, insbesondere der AStA und seine Referate sowie die*  
295 *Ausschüsse des Studierendenparlaments unterstützen keine antisemitischen Inhalte oder*  
296 *Personen. Der Ausschluss der Unterstützung kann finanzielle, materielle oder ideelle*  
297 *Unterstützung, gemeinsame Projekte und Veranstaltungen, das Bewerben von Inhalten oder*  
298 *Veranstaltungen sowie die Bereitstellung von Räumen umfassen.*

299

300 *Als Leitfaden zur Beurteilung kann die o.g. Definition samt ihrer zur Veranschaulichung*  
301 *hinzugefügten Beispiele herangezogen werden. Ob die Bekämpfung von Antisemitismus eine*

302 *solche Maßnahme erfordert und rechtfertigt, ist, wie auch diese Definition verlangt, im konkreten*  
303 *Sachverhalt „unter Berücksichtigung des Gesamtkontexts“ zu beurteilen und insbesondere mit*  
304 *Blick auf etwaig kollidierende Grundrechte abzuwägen.*

305  
306 *Dieses Erfordernis einer einzelfallbezogenen Abwägung ergibt sich aus den juristischen*  
307 *Voraussetzungen eines potentiellen Eingriffs in Grundrechte durch öffentliche Institutionen,*  
308 *insbesondere der Einhaltung des Bestimmtheitsgebotes. Um dessen Einhaltung in Zukunft*  
309 *besser gewährleisten zu können, richtet das Studierendenparlament eine Arbeitsgruppe ein, die*  
310 *eine entsprechende umfassende Antidiskriminierungsordnung erarbeiten soll.*

311  
312 *[Diese ist im Wesentlichen so auszugestalten, wie im Änderungsantrag „Änderungsantrag zum*  
313 *„Antrag gegen jeden Antisemitismus“ (Juso-HSG)“ von Chris Margraf vorgeschlagen, allerdings*  
314 *mit dem Zusatz, dass juristische Unterstützung hinzugezogen wird.]“*

315  
316 *Begründung: erfolgt mündlich*

317  
318 Jenna Inhoff (SL): Die Begründung, die durch den Änderungsantrag 2 an den Juso-HSG Antrag  
319 geändert werden soll, ist für uns nicht nachvollziehbar. Dieser und der Änderungsantrag 3 sind  
320 für uns wichtig.

321  
322 Lennard Runkel (CG): Wir übernehmen den Antrag nicht.

323  
324 Maurice Schiller (Juso-HSG): Wir übernehmen die Anträge nicht. Wieso werden so viele  
325 Änderungsanträge gestellt, aber kein eigener Antrag? Wenn man gegen einen Boykott ist, muss  
326 man nicht gegen alle Boykotte sein. Ein Boykott in Russland wäre anders zu bewerten als in Israel  
327 wegen der Autokratie in ersterem Lande.

328  
329 Sebastian Schick (CG): Ich möchte Partei für unseren Antrag ergreifen. Es wurden bedeutende  
330 Missverständnisse ausgeräumt. Wir sollten bereits ausgetauschte Argumente nicht erneut  
331 austauschen. Unser Antrag ist differenzierter und schafft Rechtssicherheit. Wir sind  
332 grundrechtsverpflichtet. Wir setzten den AStA nicht vor die Wahl zwischen Grundrechtsschutz und  
333 Stupa-Beschluss-Umsetzung.

334  
335 Maurice Schiller (Juso-HSG): Vielen Dank für euren Antrag. Euer Antrag ist aber nicht einfacher  
336 umzusetzen. Es gibt einen Unterschied zwischen Umfang und Einfachheit. Unser Antrag ist  
337 umfassender. Man hat Antisemiten generell keine Bühne zu geben. Daneben kann eine  
338 Einzelfallprüfung treten. Auch als AStA-Vorsitz-Mitglied sage ich: Beide Anträge sind umsetzbar.  
339 Uns ist die grundsätzliche Brandmauer gegen Antisemitismus wichtiger als die Beschränkung auf  
340 die Raumvergabe.

341  
342 Abstimmung über den 1. Änderungsantrag der SL an den Antrag der Juso-HSG

343  
344 Lennard Runkel (CG): Ich stelle einen Antrag auf geheime Abstimmung.

345  
346 Lisa-Nicole Bucker (Präsidentin): En bloc?

347  
348 Jenna Inhoff (SL): Getrennt, bitte.

349

- 350 Geheime Abstimmung. Abstimmungsergebnis: Ja: 3, Enthaltung: 3, Nein: 24.  
351 Damit ist der Antrag abgelehnt.  
352  
353 Abstimmungsgegenstand: 2. Änderungsantrag der SL an den Antrag der Juso-HSG  
354 Geheime Abstimmung. Abstimmungsergebnis: Ja: 4, Enthaltung: 1, Nein: 25.  
355 Damit ist der Antrag abgelehnt.  
356  
357 Abstimmungsgegenstand: 3. Änderungsantrag der SL an den Antrag der Juso-HSG  
358 Geheime Abstimmung. Abstimmungsergebnis: Ja: 5, Enthaltung: 2, Nein: 23.  
359 Damit ist der Antrag abgelehnt.  
360  
361 **Abstimmung über den Antrag: Antrag gegen jeden Antisemitismus der Juso-HSG**  
362 Geheime Abstimmung. Abstimmungsergebnis: Ja: 16, Enthaltung: 0, Nein: 14.  
363 Damit ist der Antrag angenommen.  
364

365 **TOP 13** Antrag gegen jeden Antisemitismus (Campusgrün)

- 366 Abstimmungsgegenstand: 1. Änderungsantrag der SL an den Antrag von CG  
367 Geheime Abstimmung. Abstimmungsergebnis: Ja: 5, Enthaltung: 1, Nein: 26.  
368  
369 *Änderungsantrag an den Antrag „Gegen jeden Antisemitismus“ von Campus*  
370 *Grün*  
371  
372 *ÄA1: Streiche: S. 2 Z.7-10 ...weil damit Einzelpersonen und von Staat unabhängige Situationen*  
373 *für das Verhalten eines Staates unabhängig gemacht werden. Diese Denkmuster tragen zu*  
374 *Bedrohungen von und Angriffen auf israelische und jüdische Studierende an der Hochschule*  
375 *bei.*  
376  
377 *Und ersetze durch: ...weil dieser nicht nur der Regierung schaden würde, sondern auch die*  
378 *Völkerverständigung erschwert.*  
379  
380 *Begründung: Boykott macht weder in Ziel noch Außenwirkung Einzelpersonen für das Handeln*  
381 *eines Staates verantwortlich, wenngleich diese unter ihnen leiden. So gab es während des*  
382 *Apartheid Systems in Südafrika eine große Boykott Bewegung, welche auch Maßgeblich zum*  
383 *Ende dieses Systems beitragen konnte.*  
384  
385 Abstimmungsgegenstand: 2. Änderungsantrag der SL an den Antrag von CG  
386 Geheime Abstimmung. Abstimmungsergebnis: Ja: 3, Enthaltung: 1, Nein: 26.  
387  
388 **Abstimmung über den Antrag: Antrag gegen jeden Antisemitismus von Campusgrün**  
389 Geheime Abstimmung. Abstimmungsergebnis: Ja: 15, Enthaltung: 0, Nein: 15.  
390 Abstimmung wird wiederholt werden Stimmgleichheit.  
391 2. Geheime Abstimmung. Abstimmungsergebnis: Ja: 15, Enthaltung: 0, Nein: 15.  
392 Der Antrag ist damit abgelehnt.  
393  
394 Lennard Runkel (CG): Wir beantragen eine Fraktionspause.  
395

396 Sitzungspause von 20:08 Uhr – 20:13 Uhr.

397

398 20:08 Uhr – Simon Wefers und Jacqueline Wefers (beide LISTE) verlassen den Saal.

399

400 **TOP 14** Bestätigung listenpolitischer Referent\*innen (Jonas Gromzik, Lucy  
401 Eggert, Laurenz Schulz)

402 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Ich stelle einen GO-Antrag auf Vertagung der Bestätigung von  
403 Jonas Gromzik und Lucy Eggert.

404

405 Der Antrag ist ohne Gegenrede angenommen.

406

407 Laurenz Schulz (AStA-Referat für Soziales und Wohnen): Ich studiere VWL im 2. Semester und  
408 bin seit dem 3. Juni 2024 SoWo-Referent. Es macht mir sehr Spaß, ich bin gut eingearbeitet. Ich  
409 stehe zu allen Fragen offen.

410

411 Lennard Runkel (CG): Was ist Dein Lieblingstier?

412

413 Laurenz Schulz (AStA-Referat für Soziales und Wohnen): Der Hund. [Heiterkeit im Saal] Alle  
414 Hunde. Mein Hund.

415

416 Leon Lederer (Juso-HSG): Was ist Dir besonders wichtig?

417

418 Laurenz Schulz (AStA-Referat für Soziales und Wohnen): Hürden für finanziell benachteiligte  
419 Studis abzubauen. Ich sitze an einer Überarbeitung des entsprechenden Fonds. Außerdem ist  
420 mir studentisches Wohnen wichtig. Ich will den Verantwortlichen auf den Füßen stehen und die  
421 studentischen Interessen bestmöglich vertreten.

422

423 Mark Pape (RCDS): Wo siehst du beim studentischen Wohnen Möglichkeiten?

424

425 Laurenz Schulz (AStA-Referat für Soziales und Wohnen): Indem ich mich immer, wenn mir sich  
426 eine Möglichkeit bietet, an Studierendenwerk wende. Die Verantwortlichen sollen von mir  
427 träumen.

428

429 Abstimmung: Ja: 21, Enthaltung: 7.

430 Laurenz Schulz ist damit im Amt bestätigt.

431

432 Maurice Schiller (Juso-HSG): Wir beantragen Fraktionspause.

433

434 Sitzungsunterbrechung von 20:20 Uhr – 20:25 Uhr.

435

436 20:25: Jacob Hassel (CG) verlässt den Saal.

437

438 Lisa-Nicole Bucker (CG): Wir beantragen Fraktionspause.

439

440 Sitzungsunterbrechung von 20:25 Uhr – 20:30 Uhr.

441 **TOP 15** Dringlichkeitsantrag von CampusGrün

442 Die Sitzung wird bereits um 20:27 Uhr fortgesetzt.

443

444 Lennard Runkel (CG): Ich stelle einen GO-Antrag auf Vertragung.

445

446 Der Antrag ist ohne Gegenrede angenommen.

447

448 **TOP 16** Verschiedenes

449 Lisa-Nicole Bucker (Präsidentin): Wir haben in der letzten Sitzung die GO vom 62.  
450 Studierendenparlament beschlossen. Das liegt an einer fehlerhaften Verlinkung bei der Einladung  
451 des ZWA. In den nächsten Sitzungen kann man das ändern. Außerdem gab es Änderungen an  
452 der Stupa-Website.

453

454 Lisa-Nicole Bucker (Präsidentin) schließt die Sitzung um 20:28 Uhr.